

Fridays For Future Ortsgruppe Haan

Wir streiken bis Ihr handelt!



Bürgermeisterin

Rathaus



*Her Joulé
Für WFA im Oktober
VV*

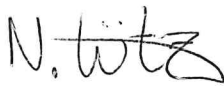
Bürgerantrag zur Einbringung der zweiten Fridays for Future Forderungen der Ortsgruppe Haan


Haan, 26.05.2020

Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Dr. Warnecke,

hiermit stellt die Fridays for Future Ortsgruppe Haan einen Bürgerantrag. Wir bitten um eine umfassende Behandlung aller Punkte in den zuständigen Fachausschüssen und im Rat.

Mit klimafreundlichen Grüßen


Nadine Lütz


Ira Nießner

Anlagen:

Kommunale Minimalforderungen der Fridays for Future Ortgruppe Haan



Forderungen der Fridays for Future Ortsgruppe Haan an den Haaner Stadtrat und die Verwaltung.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Bereits im letzten Jahr haben wir, von der Fridays for Future Ortsgruppe Haan, Forderungen an die Stadt Haan gestellt. Diese wurden bereits bearbeitet, doch zu unserer Enttäuschung wurden nur wenige konkrete Beschlüsse gefasst und zu großen Teilen wurden Forderungen abgelehnt. Mit manchen wenigen Gegenargumenten stimmen wir überein und nehmen daher einige Ablehnungen an. Dennoch empfinden wir, dass zahlreiche Stellungnahmen zu den einzelnen Forderungen unzureichend sind. Es wurde bei einigen Forderungen nicht genügend auf die Forderung selbst eingegangen und diese voreilig abgelehnt. Die Verantwortung wurde hier wie üblich hin und her verschoben. Forderungen, die angenommen wurden leiden darunter, dass Beschlüsse jedoch nicht umgesetzt wurden und werden. Außerdem haben wir entnehmen können, dass es einige Missverständnisse gab. Das alles hat dazu geführt, dass ein weiteres wertvolles Jahr für den Klimaschutz beinahe ungenutzt blieb und bei weitem nicht die notwendigen, geschweige denn alle möglichen Maßnahmen ergriffen wurden. Diese verlorene Zeit gilt es wieder aufzuholen.

Aufgrund der beschriebenen Mängel der Stellungnahme und der Umsetzung der Beschlüsse sind wir mit der Arbeit zu großen Teilen unzufrieden. Um solche Missstände zu verhindern und die entstandenen zu beheben haben wir neben den neu gestellten Forderungen auch einige der alten Forderungen erneut aufgegriffen und die Forderungen möglichst eindeutig und konkret formuliert. Damit unsere Arbeit Wirkung hat ist es jedoch erforderlich, ihrerseits jede Forderung ausführlich zu behandeln und auch dann sachbezogen Stellung zu nehmen, wenn aufgrund fehlender Ressourcen o.ä. eine Bearbeitung der Forderung vorerst ausgeschlossen wird. Wir erwarten bei jeder Forderung, die nicht angenommen wird konkrete Gegenargumente, die auch tatsächlich entkräftend wirken und Bezug zur Sachlage haben.

Auch wenn der Zeitpunkt aufgrund von Corona etwas unpassend scheinen mag: Wir sind überzeugt, dass gerade jetzt, wenn die Wirtschaft am Boden liegt, durch große Investitionen und ehrgeizige Konzepte wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden können. Die Corona-Krise hat uns gezeigt, wie schnell und wirksam politische Maßnahmen sein können. Was wir jetzt brauchen ist ein ebenso gutes Krisenmanagement, wie das, was wir in den Anfangswochen der Pandemie gesehen haben. Denn die Klimakatastrophe läuft weiter: Die ersten Waldbrände hat es dieses Jahr schon gegeben, und schon jetzt warnen die ersten Landwirte vor erneuten Ernteaufällen aufgrund trockener Böden. Deshalb muss jede Kommune ihre Verantwortung ernst nehmen und durch schnelle und konkrete politische Maßnahmen handeln.



Um den Umgang mit unseren Forderungen zu vereinfachen, möchten wir sie darauf hinweisen, dass manche der gestellten Forderungen in naher Zukunft eher schwer umsetzbar erscheinen können. Dennoch würden diese großen Veränderungen zum ebenso großen Wohle des Klimas und somit auch zum Allgemeinwohl beitragen. Diese Vorhaben können die Stadt Haan prägen und sie zu einer Beispielskommune für gelungenen Klimaschutz werden lassen. Wir weisen also darauf hin, unbedingt über die Umsetzung und Effizienz nachzudenken und die Sinnhaftigkeit als Zukunftsperspektive zu diskutieren.

Natürlich sind wir auch offen für konstruktiven Dialog um Missverständnisse zu vermeiden.



Verkehr & Mobilität

Zielsetzung in diesem Sektor sollte sein bis 2030 alle lokal treibhausgasemissionsbehafteten Verkehrsmittel zu ersetzen und dabei mindestens 80 % der PKW und einen Teil der LKW einzusparen.

Daher fordern wir im Verkehrssektor bis 2030:

Im Bereich des ÖPNV:

- Die Stadt Haan bringt sich in die Planung für ein Tarifsysteem und entsprechende Taktverdichtung ein. Zielvorgabe ist der kostenlose ÖPNV bis spätestens 2030. Ein erster Schritt sollte ein kostenloser Ortsbus O1 sein, mit möglichst zeitnaher Umsetzung. Hierfür wird die Buslinie O1 zum reinen Haaner Ortsbus umstrukturiert.
- Emissionsloser ÖPNV bis 2030. Haan stellt sich zum Testen verschiedener emissionsloser ÖPNV Konzepte zur Verfügung und sieht hierfür auch Kapazitäten vor.
- Es wird geprüft ob in einer Langzeitperspektive die aktuelle Route der Buslinie 784 durch eine Straßenbahn ersetzt werden kann. Im Anschluss könnte dann ein weiterer Ausbau des Schienennetzes erfolgen. Dies begünstigt die klimaneutrale Gestaltung des ÖPNV.
- Die Möglichkeiten zum Ausbau des Bahnverkehrs von Haan Bf werden geprüft. Dabei soll unter anderem der Ausbau des Gleiskörpers und die Einrichtung weiterer Linien in Betracht gezogen werden.

Auf Haaner Straßen (auch Landes-, Bundes-, und Kreisstraßen):

- Eine Straße in Haan hat bis 2025 entweder einen 1,5m breiten nicht in die Fahrbahn integrierten Fahrradstreifen in beide Richtungen oder eine Limitierung des Tempos auf 30km/h.
- Die Stadt Haan setzt sich für die Einrichtung einer Umweltpur auf der Autobahn nach Düsseldorf ein.
- Alle Straßen, die seitens der Politik für die Einrichtung einer Fahrradstraße in Erwägung gezogen wurden (mindestens Dieker Straße, Diekermühlenstraße), werden bis Ende 2020 eine Fahrradstraße. Des Weiteren werden bis Ende 2020 weitere Straßen auf die Möglichkeit der Einrichtung einer Fahrradstraße hin geprüft.
- Parkgebühren werden auf mindestens 4€ je Stunde erhöht. Zeitweise kostenloses Parken wird abgeschafft.

Im Bereich des Radverkehr:

- Es gibt bis Ende 2020 weniger städtische PKW-Parkplätze als Fahrradstellplätze in der Haaner Innenstadt. Es soll besonders auf die Umwandlung von PKW-Parkplätzen in Fahrradabstellmöglichkeiten in den Tiefgaragen ein Fokus gelegt werden.
- Es wird Quartalsweise geprüft, wie stark die Lastenfahrräder der Stadt Haan ausgelastet sind und davon abhängig entschieden, wie viele neue Lastenfahrräder angeschafft werden. Zudem wird dieses Projekt umfangreich beworben.
- Es wird ein Radschnellwegenetz in alle angrenzenden Städte geschaffen. Die Planungen werden bis Mitte 2021 abgeschlossen und die Radschnellwege bis Ende 2023 eingerichtet.

Wir wünschen uns besonders bei der Planung und Umsetzung von Fahrradinfrastruktur ein radikaleres Vorgehen. Man könnte sich hier ein Beispiel an der Bundeshauptstadt Berlin nehmen, die nach eigener Aussage einen Radweg (Radschutzstreifen) im Zeitraum von einer Woche planen und in der darauffolgenden umsetzen.



Verkehr & Mobilität

Sonstiges:

- Für den Güterverkehr wird ein Konzept erarbeitet, welches den logistikintensiven Unternehmen die Nutzung des Güterbahnhofs Vohwinkel nahelegt, damit ein Großteil der Transportstrecke möglichst mit der Bahn zurückgelegt wird.
- Die Stadt initialisiert Projekte zur eigenständigen Anreise zu weiterführenden Schulen und gemeinschaftlichen Anreise zu Grundschulen (evtl. mit Schulbussen). Die Schulen starten Projekte gegen Elterntaxis.



Energie & Gebäudeinfrastruktur

Ziel bei der Energieversorgung sollte eine reine erneuerbare Energieversorgung der Stadt Haan bis 2035 sein. Dazu wird ein Gutachten eingeholt, das beinhaltet wie eine im Jahresmittel reine erneuerbare Energieversorgung aus dem im Stadtgebiet zur Verfügung stehenden Quellen umsetzbar ist. Zudem sollen Strategien entwickelt werden, wie diese Transformation bis 2035 abgeschlossen werden kann. Für die Finanzierung könnte eine Art Genossenschaftsprinzip unter den Haaner Bürger*innen und Unternehmen bzw. auch der Stadt entwickelt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen halten wir die folgenden Punkte für unumgänglich:

- In städtischen Gebäuden werden keine Heizungen mit fossilen Energieträgern mehr verbaut.
- Nach Vorbild des Gymnasiums Haan wird die Nutzung von geothermaler Heizenergie an allen weiteren städtischen Gebäuden überprüft.
- Gebäude, die bis 2035 nicht abgerissen werden, werden auf den jeweils aktuellen energetischen Standard saniert, hierfür wird ein Konzept bis 2023 erstellt und der Umbau der Gebäude bis 2030 umgesetzt.
- Eine Umweltverträglichkeitsberatung wird bei allen Bauanträgen durchgeführt und dem Bauherren/-frauen die Ergebnisse und möglichen Folgen mitgeteilt. Hierfür werden bei Bedarf zusätzliche Stellen geschaffen.
- Städtische Neubauten werden als Energieplushaus durchgeführt.
- Es wird die Möglichkeit zur Aufstellung von Windenergieanlagen geprüft. Dabei werden auch Kleinanlagen in Betracht gezogen.
- Alle auf dem Haaner Stadtgebiet mittel und langfristig brachliegenden Flächen werden zur Stromgewinnung mittels PV Anlagen genutzt. Besonders die noch nicht verkauften bzw. nicht bebauten Flächen im Technologiepark werden verwendet, bis eine Bebauung unmittelbar bevorsteht.



Sonstiges

Zudem halten wir die folgenden Punkte sinnvoll, um das Pariser Klimaschutzabkommen einzuhalten:

- Projekte zur Aufforstung und zur Artenvielfalt auf Haaner Stadtgebiet werden von der Stadt finanziell und materiell unterstützt.
- Die Stadt fördert "Unverpackt-Ecken" in konventionellen Supermärkten, in denen geeignete Lebensmittel in selbst mitgebraucht Gefäßen verkauft werden.
- Ökostrom, der durch die Stadtwerke verkauft wird, wird möglichst regional produziert
- Solange kein Klimaschutzbeauftragter eingestellt ist, übernimmt die Verwaltung dessen Aufgaben. Darunter fallen unter anderem: Beratungsstelle für klimafreundliches Verhalten; halbjährliche Präsentation der Vorhaben und Ergebnisse der Haaner Klimapolitik, ...
- Die Stadt Haan initialisiert Müllsammeltage an Haaner Schulen. Diese finden im Vorfeld der europäischen Woche der Abfallvermeidung statt um zusätzliches Bewusstsein für die Thematik zu schaffen und die Teilnehmer des Erasmus-Projekts zu reaktivieren. Hierfür leistet die Stadt Haan materielle Unterstützung.
- für Behältnisse von Getränken und Speisen auf der Haaner Kirmes wird ein Pfandsystem eingerichtet. Außerdem wird in Hinblick auf das sich anbahnende Verbot von Einwegplastikbesteck durch die EU Einwegplastikbesteck verboten und durch umweltfreundlichere Einwegmaterialien ersetzt.